



20.12.2014

Diskussion um Römertherme



Reinhold Koch Mein aktueller Lagebericht zum Thema ist, dass meine Meinung über die Blockparteien im Stadtrat Boppard offensichtlich falsch ist. Eine renommiertes deutsches Unternehmen hat in einem Schreiben bestätigt, welche hochkarätige Mitglieder im Bopparder Stadtrat in Form der Blockparteien vertreten sind. Zielorientiert, dynamisch, vorausschauend unternehmerisch handelnd hat man seit Jahren Jahren den Bau der Römertherme vorangetrieben. Wie das Schreiben bestätigt wurden hier Höchstleistungen unter Führung von Spezialisten in Betriebswirtschaft, wie Spitz, Schneider und Brager vollbracht. Solche Menschen bringen unsere Wirtschaft voran. Schnelle klare Entscheidung, Durchsetzung von Maßnahmen und das alles zum Wohle der Bürger, genial. Die Junge Union kann sich glücklich schätzen so kompetent ausgebildet zu werden. Ich bin mir sicher, dass Sie jederzeit in Berlin am Flughafen mitwirken können, hier werden solche Ausnahmerecheinung gesucht. Das braucht die deutsche Wirtschaft, junge dynamische Unternehmer die etwas in Bewegung setzen. Anschließend könnt Ihr Euch überzeugen was Leistung bedeutet

Sanierung und Erweiterung des Hallen- und Freibades in Boppard
Ratsbeschluss vom 24.11.2014 zum "Aus" der Römertherme, bitte um verbindliche, konkrete Informationen.

Am Montagabend kam dann das Aus für die Römertherme.

Die Haushaltsansätze für den Bau der Römertherme von 6,8 Mio. € im nächsten und 11, 1 Mio. € für 2016, sowie die sonstigen Kosten, etwa für die Gründung der Beteiligungsgesellschaft und weitere Planungskosten wurden in der entsprechenden Haushaltsposition auf Null gesetzt.

Stattdessen Ratsmehrheit für 2015 Planungskosten von 200.000 Euro für ein wie auch immer geartetes Schwimmbad durch und versah diesen Haushaltsposten mit dem Sperrvermerk, dass diese Ausgaben nur für Planungsarbeiten zu verwenden sind, die ab 2015 neu beantragt werden. Für 2015 und 2016 werden jeweils Baukosten von fünf Millionen Euro für ein noch nicht definiertes Schwimmbadprojekt in den Haushalt eingestellt.

Die Gutachter raten "unter rein betriebswirtschaftlichen Gründen" vom Bau der Römertherme ab.

,Sicher haben Sie Verständnis, dass die o.a. Entscheidung des Stadtrates bei uns einiges Unverständnis und erhebliche Verwunderung ausgelöst hat. Sich "aus rein betriebswirtschaftlichen Gründen" für den Bau eines "wie auch immer gearteten Schwimmbades" zu entscheiden, ist jedenfalls ein beachtlicher Vorgang. Welche Grundlagen und Fachkompetenz dieser Entscheidung zugrunde lagen, können wir leider nicht beurteilen. Als direkt Betroffene haben wir allerdings das Recht, nicht aus der Presse sondern von unserem Auftraggeber zu erfahren, was dieser Beschluss im Ergebnis konkret bedeutet, damit wir den Willen des Stadtrates und die für uns daraus ggf.

erwachsenden Konsequenzen überhaupt erst einmal geistig einordnen können. Natürlich ist es dem Auftraggeber unbenommen, auf Grundlage des durchgeführten VOF-Verfahrens den bisherigen Vertragsgegenstand wegen erneut gewünschter geänderter Planung im Rahmen einer einvernehmlichen Vertragsmodifizierung zu ändern. Das haben wir ja gerade bereits anlässlich der so genannten "1. Planungsänderung" im Wege des 1. Nachtrages vom 18./19.02.2014 praktiziert.

Dazu ist es allerdings zunächst einmal erforderlich, dass Sie uns wissen lassen, worin Ihre konkreten Änderungswünsche bestehen. Uns stellen sich dazu jetzt bereits - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - insbesondere folgende Fragen:

1. Trifft es zu, dass gem. Ratsbeschluss mit der geänderten Planung in 2015 begonnen und das Projekt dann in 2015 und 2016 mit jährlichen Baukosten von jeweils netto 5,0 Mio. € gebaut werden soll?

Wenn gem. Ratsbeschluss in 2015 bereits 5,0 Mio. € verbaut werden sollen, muss der Baubeginn bereits spätestens Mitte 2015 liegen. Das wiederum bedeutet, dass bis dahin die LPH 1-7 HOAI vollständig erbracht und die ersten erforderlichen Ausführungsfirmen beauftragt sein müssen und natürlich auch eine Baugenehmigung vorliegen muss.

Ist der Stadtrat der Überzeugung, dass all das - unter Einschluss einer in aller Regel mindestens 2-3 Monate dauernden behördlichen Baugenehmigungsphase sowie einer mit ca. 3 Monaten zu veranschlagenden Dauer europaweiter Ausschreibungsverfahren - tatsächlich in nur 6 Monaten zu schaffen sei? Kann es sein, dass insoweit eine Falschmeldung der Presse vorliegt und hier nicht von 2015 | 2016 sondern von 2016 | 2017 die Rede ist?

Trifft es zu, dass der Stadtrat davon ausgeht, dass für die Planung dieser 10,0 Mio. € Baukosten Planungshonorare (Architekt, Statiker, Sonderfachleute etc.) von nur netto 200.000 € anfallen werden, obwohl nach der auch von öffentlichen Auftraggebern anzuwendenden HOAI 2013 bei derartigen Herstellungskosten das mind. 10-fache an Honoraren zwingend vorgeschrieben ist?

Was ist unter einem "wie auch immer gearteten Schwimmbad" konkret zu verstehen? Trifft es zu, dass damit ein normales typisches Standard-Hallenbad gemeint ist? Wenn ja, Soll es sich dabei um einen kompletten Neubau nebst Abbruch des Altbaus handeln oder soll der Altbau lediglich kernsaniert und mit neuer Technik versehen werden?

Trifft es zu, dass das Freibad damit komplett aufgegeben wird und - falls ja - was soll mit den Bestandsfreibadanlagen geschehen?

Abbruch und Rekultivierung oder einfach "verrotten" lassen?

Was ist mit der mit öffentlichen Mitteln geforderten Bach-Renaturierung?

Welche "Zielgruppen" werden mit dem Hallenbad angesprochen?

Hauptsächlich Schulen und Vereine? Familien - Mutter/Kind? Was ist mit den Tauchern?

Welche Ausstattung des Hallenbades ist - neben den üblichen Hallenbad-Standardfunktionen (Umkleiden, Duschen, WC's, SM-Raum etc.)- vorgesehen:

25m-Schwimmerbecken - Wassertiefe | Hubboden? Bahnenanzahl /

Startblöcke / wettkampff-/ wasserballtauglich? 1m Brett/ 3m-Plattform?

Lehrschwimmerbecken - Standardorte? Planschbecken | Mutter-Kind-Bereich?

Behinderte - Aufzug | Wasserlift?

Foyer | Kassensystem (Personal | Automaten) Gastronomie?

kein Aussenbecken , keine Aussenanlagen?

Wir gehen davon aus, dass dieses Hallenbad dann kommunal von der Stadt Boppard selbst betrieben werden wird, oder geht der Stadtrat davon aus, dass monte mare dieses Hallenbad betreiben soil?

In letzterem Fall wäre es zunächst einmal erforderlich, uns aufzuklären, wie ein normales Hallenbad mit zu erwartenden "überschaubaren"

Besucherzahlen bei sozialvertraglichen oder gar kommunal gesponserten (Schulen, Vereine etc.) Eintrittspreisen rein betriebswirtschaftlich auf Dauer erfolgreicher zu betreiben ist, als z.B. ein Projekt wie die bislang geplante "Römertherme", zumal wir dazu seit über 25 Jahren ganz andere Erfahrungen haben.

Wie Sie wissen, halten wir für diese von uns vertraglich geschuldete ordnungsgemäße Projektabwicklung bereits seit Jahren erhebliche Büro- und Personalkapazitäten vor, was natürlich eine mittel- und langfristige Planungssicherheit erfordert, die wir im Moment nicht ausreichend einschätzen können. Wenn z.B. diese Planänderung "Hallenbad" tatsächlich - wie vom Stadtrat beschlossen - bereits bis Mitte 2015 soweit umgesetzt sein soil, dass der erforderliche Baubeginn stattfinden kann (siehe oben), wurde das für uns u.a. die Notwendigkeit der sofortigen Einstellung weiterer Mitarbeiter bedeuten, wobei qualifizierte im Bäderbau erfahrene Architekten und Ingenieure bekanntlich nicht "auf Bäumen wachsen".

Auch mit Hinweis.auf Ziffer 3.2.3 des Vertrages bitten Sie daher ebenso höflich wie dringend, uns durch möglichst umgehende Beantwortung obiger Fragen in den Stand zu versetzen, unseren kurz- und mittelfristigen Handlungsbedarf hinreichend einschätzen zu können.

Sind die Jungs von CDU, FWG, Grüne und FDP nicht Spitze.

Ich hatte einen Traum hat einer dieser Hochkaräter bei der Letzen Stadtratsatzung von sich gegeben. Traum weiter

Gestern um 11:52 · Gefällt mir ·  1



Reimund Möcklinghoff .. woher kennt Herr Koch das "geheime" ..Schreiben von MM an die Stadtverwaltung Boppard.. ich bin sprachlos .. in der vergangenen Sitzung des Stadtrates wollte unser allseits geschätzter Bürgermeister Dr. B. doch noch nicht, dass das Schreiben von MM im öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates "bekannt gemacht wird" .. ansonsten enthalte ich mich hier allen Kommentaren .. auch wenn das Mitteilungsbedürfnis von Herrn Koch hier mal wieder zu kommentieren wäre.. Ihnen / Euch allen wünsche ich an dieser Stelle nur einen wirklich schönen vierten Advent..

21 Std. · Gefällt mir ·  7



Jannis Komplieezis WikiLeaks gibt es wohl auf beiden Seiten



21 Std. · Gefällt mir ·  1



Niko Neuser Lieber Reimund, vielleicht kennt Reinhold Koch das Schreiben ja aus derselben Quelle, die bereits das zunächst vertrauliche Gutachten der Wirtschaftsprüfer öffentlich gemacht hat? Diese gezielte Indiskretion fand noch vor wenigen Wochen den Beifall der Fraktionen, die einen Sitz Stimmenmehrheit im Stadtrat haben und die Römertherme fürchten wie der Teufel das thermale Weihwasser. Dies, obwohl in dem Gutachten auch steht, dass die Römertherme die wirtschaftlichste der geprüften Schwimmbadlösungen ist. Ich hoffe, dass auch die Inhalte der Monte Mare Stellungnahme in der Öffentlichkeit diskutiert werden und sich der Mehrheitsblock der Kritik von Monte Mare an seinem Verhalten annimmt um weiteren finanziellen Schaden von der Stadt abzuwenden. Es wird Zeit ein Versprechen einzulösen, findet ihr nicht? Ein Schwimmbad für alle ist lange nicht in Sicht.

20 Std. · Gefällt mir ·  6